

Lösungsvorschläge zur Rettung der Welt

Das Buch „Ernährung sichern – weltweit“ von Franz Fischler und Franz-Theo Gottwald

© Die Berliner Literaturkritik, 13.03.08

HAMBURG (BLK) – Franz-Theo Gottwalds und Franz Fischlers Buch „Ernährung sichern – weltweit. Ökosoziale Gestaltungsperspektiven. Bericht an die Global Marshall Plan Initiative“ ist im Murmann Verlag erschienen.

Klappentext: Wasserverbrauch, Waldrodung und Bodenerosion nehmen an vielen Orten der Welt zu. Zugleich wächst die Bevölkerung, was die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik vor enorme Herausforderungen stellt. Um eine Verschärfung der Krise zu verhindern, ist eine grundlegende Neuorientierung notwendig.

Dieses Buch beschreibt die Bausteine eines Konzepts, mit dem sich das Recht auf Nahrung, die Bedürfnisse der Landbevölkerung, die ökologische Nachhaltigkeit und die Verlangsamung des Klimawandels sichern lassen. Es berichtet aus Indien, Kolumbien, Nepal und schlägt intelligente Wege zur nachhaltigen Gestaltung der landwirtschaftlichen Produktion vor. Die Autoren plädieren für eine faire Handels- und Wettbewerbspolitik sowie zukunftsfähige Bildungs- und Energieversorgungskonzepte.

Franz-Theo Gottwald lehrt an der Humboldt-Universität Berlin, der Münchner Hochschule für Politik und der Shanghai Academy of Social Sciences. Er ist Geschäftsführer des European Network for Eco Agriculture sowie Vorstand der Schweisfurth-Stiftung.

Franz Fischler war österreichischer Landwirtschaftsminister und als EU-Kommissar zuständig für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Fischerei. Derzeit ist er Präsident des Ökosozialen Forums Europa. (tan/mik)

Leseprobe:

© Murmann Verlag ©

Die Situation ist dramatisch, an einigen Orten geradezu katastrophal. Dennoch lässt sie sich – weltweit gesehen – mit zwölf Punkten kurz zusammenfassen:

- Es gibt über 850 Millionen Unterernährte weltweit.
- Wasser und Nahrungsmittel sind weltweit ungleich verteilt.
- 280 Millionen Menschen leiden daran alleine in Afrika südlich der Sahara.
- Jedes Jahr gibt es etwa 90 Millionen Menschen mehr, die satt werden wollen. Tendenz zunehmend.



- Der Bevölkerungsdruck geht mit zunehmender Landknappheit einher.
- Die Existenzgrundlagen an Land und im Meer sind durch veränderte ökologische und klimatische Bedingungen bedroht.
- Die Ölabhängigkeit der heutigen Land- und Lebensmittelwirtschaft ist erschreckend hoch. Düngemittel, Pflanzenschutz, Futtermittel, Transport, Hygienemaßnahmen und vie les mehr werden mit steigenden Ölpreisen so lange zunehmend teurer, wie keine Alternativen gefunden werden.
- Agrarverfassungen (Grundbesitz- und Arbeitsrecht) tragen zur Verarmung und zur Abwanderung bei.
- Die Infrastruktur in ländlichen Regionen ist meistens schwach und bremst die Entwicklung.
- Qualifizierte Kräfte wandern in die Stadt ab.
- Soziale Strukturen auf dem Land zerfallen.
- Frauen steuern den Haushalt, die Landwirtschaft, die Kindererziehung und verdienen in Lohnarbeit dazu.

Im Bewusstsein dieser Situation arbeitet die Schweisfurth-Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 1985 daran, für Politik und Gesellschaft, Gestaltungsimpulse begrifflich und praktisch zu fassen, die zu einer nachhaltigen Ernährungssicherung bei tragen. So ist zunächst einmal 1989 – gespeist auch aus der engen Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft und den Verbänden des deutschen Lebensmittelhandwerks – ein Leitbild für eine nachhaltige Landbewirtschaftung entstanden, das Eckpunkte einer zukunfts- fähigen Agrarkultur mit folgenden Merkmalen beschrieb:

Ökologische Merkmale:

Umweltverträgliche Bewirtschaftung, Reinhaltung des Wassers und der Luft, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, naturgemäße Pflanzen- und Tierzucht, artgemäße Tierhaltung. Verantwortungsbewusster Umgang mit erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen, Verwendung umweltfreundlicher Energieformen.

Gesundheitliche Merkmale:

Erzeugung natürlicher, gesundheitsfördernder Produkte für die Herstellung von Lebensmitteln mit hoher Qualität. Erhalt und Verbesserung des ländlichen Bereichs als Lebensraum und Erholungslandschaft.

Marktstrategische Merkmale:

Neue Wege der Be- und Verarbeitung sowie der möglichst verbrauchernahen Vermarktung bei regionaler Orientierung und Kooperation.

Soziale Merkmale:

Sinnerfülltes Zusammenleben und Zusammenwirken der Menschen im Betrieb, deren soziale Absicherung sowie Integration von Benachteiligten. Erhalt und Verbesserung des ländlichen Raums als Kulturraum.

Pädagogische Merkmale:

Initiativen zur Umwelterziehung, Weitergabe ökologischen Wissens, Nutzen der verschiedenen Bildungspotenziale des Lebens und Wirtschaftens auf dem Land.

Ästhetische Merkmale:

Verbindung des Nützlichen mit dem Schönen bei der Gestaltung von Haus, Hof und Produktionsanlagen.

Ethische Merkmale:

Ehrfurcht vor dem Leben und der Natur. Sicherung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen.

© Murmann Verlag ©

Literaturangaben:

FISCHLER, FRANZ; GOTTWALD, FRANZ-THEO: Ernährung sichern – weltweit. Ökosoziale Gestaltungsperspektiven. Bericht an die Global Marshall Plan Initiative. Murmann Verlag, Hamburg 2008. 272 S., 18 €.

Verlag

- [Murmann Verlag](#)